



Aargauischer Ärzteverband

Im Grund 15, 5405 Baden-Dättwil
Tel.Nr. 056 470 08 08

Medienmitteilung

Klassifikationssysteme für freipraktizierende Ärzte, Spitäler und Pflegeberufe

Leistungsmessungen in Praxen und Spitälern

Am 31. März 2009 fand die Jahresversammlung der Aargauischen Vereinigung Leitender Spitalärzte (AVLS) statt unter dem Präsidium von Herrn Dr. Hans-Ulrich Iselin, Rheinfelden.

Im Zentrum stand dabei das Thema "Ärztliche und pflegerische Klassifikationssysteme" mit Gesundheitsökonom Wolfram Fischer, welcher durch seine Analysen der Vergleichbarkeit und des Nutzens von Klassifikationssystemen wie ICD-10 (International Classification of Diseases), ICPC (International Classification of Primary Care) und NANDA (North American Nursing Diagnosis Association) bekannt wurde.

Die Diskussion – an welcher neben Chefärzten und Leitenden Ärzten auch Gäste als Vertreter der Geschäftsleitungen und der Pflegedirektionen der Aargauer Spitäler teilgenommen haben – drehte sich um die Frage, inwieweit die Beschäftigung mit den unterschiedlichen Klassifikationen von Krankheitsprozessen (notwendig im Rahmen der Gesundheitsstatistik und der Spitalfinanzierung) die Leistungserbringung im Spital eher verbessert oder im Gegenteil erschwert. Die Teilnehmer waren sich einig, dass grosse Anstrengungen nötig sind, um pflegerische und ärztliche Beurteilungs- und Klassifikations-Systeme angenähert und vor allem vereinfacht werden sollten, damit Ärzte und Pflegende sich auf ihre Kernaufgaben konzentrieren

können. Diskutiert wurde auch der zusätzliche Nachteil unterschiedlicher Klassifikationsysteme in der ambulanten ärztlichen Praxis und im Spital, was die Erhebung von Morbiditätsdaten und die Qualitätssicherung erschweren.

Der AVLS bekennt sich zu einer intensivierten Zusammenarbeit zwischen Klinik und Praxis im Interesse der Patientensicherheit und der Qualität des Gesundheitswesens.

Praxisassistenz in Grundversorgerpraxen

In diesem Zusammenhang war auch der Bericht von Herrn Dr. Daniel Ackermann, Dottikon, vom Kollegium für Hausarztmedizin über das aargauische Projekt zur Förderung des Nachwuchses in Grundversorgerpraxen interessant. Das Projekt "Praxisassistenz" erlaubt es Assistenzärzten in Spitälern, unter Weiterführung ihres Arbeitsvertrages mit ihrer Klinik als Assistenten in Praxen für Allgemeinmedizin, Innerer Medizin und Pädiatrie zu arbeiten.

Nähere Auskünfte:

*Herr Dr. Hans-Ulrich Iselin, Geschäftsleitungsmitglied des Aargauischen Ärzteverbandes und Präsident der Aargauischen Vereinigung Leitender Spitalärzte
Gesundheitszentrum Fricktal, 4310 Rheinfelden (Tel.Nr. 061 835 65 12)*

Dättwil, 2. April 2009